

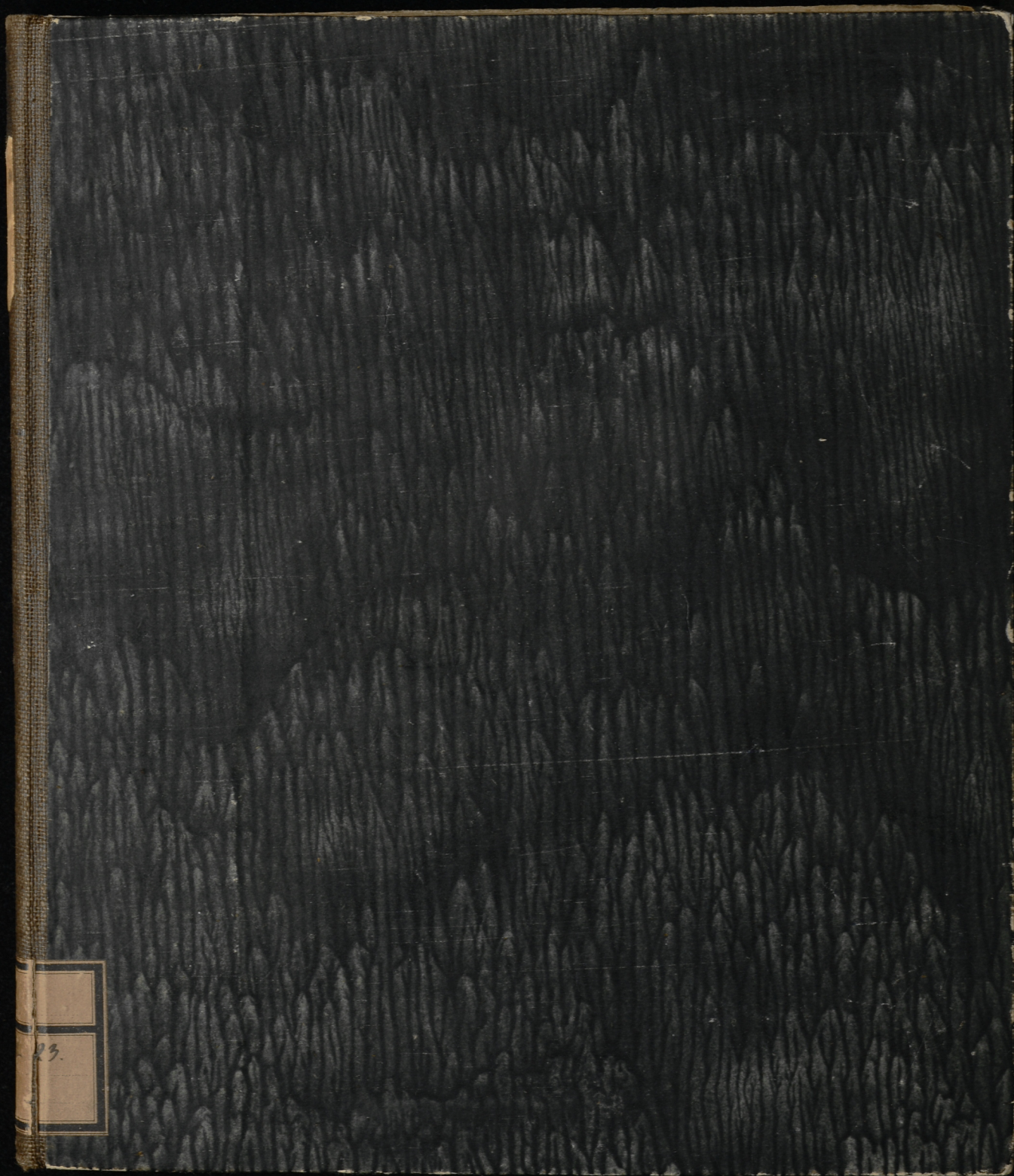
**Ihro Hoch-Fürstl. Durchl. gnädigste Confirmation sampt Friederichstädtische  
Feuer-Verordnung und deren Cassa : [Geschehen Friedrichstadt/ den 30ten Iunii  
Anno 1698.]**

[S.l.], [1698]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn828633231>

Druck Freier  Zugang







*Tf. 1250 (1) bis <sup>22</sup>(23).  
7 Holz/ſchnitt.*











Thro Hoch = Fürstl. Durchl.  
gnädigste

CONFIRMATION

sampt

Friederichstädtische

Feuer = Verordnung

und deren

CASSA.

*von*  
30 Juny 1698

*F. J.*



Pro Rege et Reipublica

audiente

CONFIRMATION

sanctae

Reverendissime

Reverendissime

audiente

CASSA

1698



**Wir** Friedrich

von Gottes Gnaden/ Erbe zu Nor-  
wegen/ Markog zu Schleswig Holstein/  
Stormarn und der Dithmarschen/ Graf zu Olden-  
burg und Delmenhorst. Thun kundt und bekun-  
nen hiemit für Uns und Unsere Nachkommen an  
der Regierung/ was massen Uns Burger-Meister  
und Rath Unserer Stadt Friedrichstadt unterthä-  
nigst zu vernehmen gegeben/ gestalten sie auff ge-  
ziemendes Ansuchen verschiedener Bürger daselbst  
veranlasset/ nach dem Exempel anderer Benach-  
bahrten ein Brandt-Ordnung biß zu Unserer gnä-  
digst genähmigung entworffen/ allermassen sie Uns  
dieselbige unterthänigst vorzeigen lassen/ mit ge-  
horsambster Bitte/ Wir selbige in Gnaden zu Con-  
firmiren und zubesstätigen geruben wolten.

Wann Wir nun selbigen entwurff *revidiren*  
lassen / und darauff solche Brandt-Ordnung in  
Ihren 14. *Articulen* also wie sie unter den Stadt  
Insiegel alhier bey geschlossen ist in Gnaden ap-  
probiret.

Als



Also Confirmiren und bestatigen Wir diesel-  
be hiemit in allen ihren Punkten und Einhalt.  
Derogestalt und also / daß es dabey allerdings  
sein bewenden haben / dieselbe demnach von Burge-  
Meister und Rath Unserer Friedrichstadt zum  
Stande gebracht und von denenselben darüber  
nachdrücklich gehalten werden solle. Ubrkundlich  
Unseres vorgedruckten Insigels / gegeben auff  
Unserm Schlosse Gottorff / den 29<sup>ten</sup> Julii Anno 1698.

LS.  Friederich.

H. Brammer.





# Friederichstädtische Feuer - Verordnung

und deren

## CASSA.



Nachdem die Erfahrung bezeugt wie durch Brandtschaden vielen Städten und deren Einwohnern grosse Schade zugefüget worden / also daß daferne denen Nothleidenden von denen übrigen welche solche Gefahr nicht betroffen kein Zuschub solte geschehen / dieselbe genöthiget sein dürfften ihre dergestalt verlorrne Häuser zum mercklichen Abbruch des gemeinen Besten liegen zu lassen / da sonst durch deren Beytrag und Hülffe sie im Stande gesetzt selbige wieder aufzubauen / davon der Stadt gerecht zu

A 3

wer-



werden / und mit denen andern die bürgerliche *Onera* abzutragen. So haben Burger-Meistere und Rath tragenden Ambsshalber und umb gute *Polices* zu befodern vornöhtig er-messen / eine gewisse Brandt-Ordnung zuma-chen / und *Publiciren* zulassen / welche im folgen-den *Articulen* bestehet.

I.

Erstlich können und mögen alle und jede so wol aus dem Rath / als welcher sich insge-sampt in diese Ordnung mit begiebt / als der Bürgerschaft und sämpfliche Einwohner und Besizere der Häuser in Friedrichstadt / ohne unterscheid ihre Häusere und Wohnungen in die Feur-Ordnung lassen ein einschreiben.

2.

Alle Eigenthümer sollen bey Anftretung derselben schuldig sein ein *quart risico* ihrer Er-ben zulauffen / und alsdann ihre Häuser oder Erben / so auff eine gewisse *Summe* von denen unten benannten *Deputirten* zur Feur - *Cassa taxiret*, ein Zeichen zulassen / und von jeden eingeschriebenen Einbundert Marck Lübisck der gemeinen *Cassa* anfänglich zwey Schilling Lübisck zuerlegen.

3. Sol.



3.

Sollen alle und jede eingeschriebene/zu Unterhaltung der Gemeinen Feuer-Cassa, alle Jahr einen Schilling Lübisck/ von jeden eingezzeichneten hundert Marcken Lübisck/ auff einen gewissen Tag einbringen.

4.

Wann einer ein Haus/nach erhaltner Confirmation einzeichnen lassen will / welches er gekauft/ ererbet so nicht mit in dieser Brandt-Ordnung ist/oder von neuen erbauet/ und Beliebung hat/ selbiges in die Brandt-Ordnung mit einzeichnen zulassen/ der soll dafür der Cassa, von jede einhundert Marcken Lübisck/ acht Schilling zuerlegen schuldig sein.

5.

Dasern aber ein Haus/ ererbet oder erkaufft/ so in dieser Brandt-Ordnung stehet/ und er es/innerhalb drey Monath nicht auff seinen Nahmen in diese Ordnung einschreiben läffet/ derselbe soll im Unglücksfall/ von Feuers-Brunst aus der Feuer-Ordnungs Cassa, nichts zu genieffen haben.

6.

Solte jemanden ein Unglück wegen Feu-

ers



☉ (o) ☉

ers Brunst (welches Gott gnädiglich verhüte) begegnen/daß sein Hauß oder Güter gänglich in die Asche gelegt würde / und solches in diese Feuer-Ordnung geschrieben wäre / so soll er die *Summam* aus der Feuer-Ordnungs-Cassa zu genießten haben/ so hoch sein Hauß oder Erbe eingeschrieben ist/ und solches ihm innerhalb sechs Wochen bezahlet/ jedoch daß er gnugsahme Sicherheit gebe/ daß solches Geld würcklich/ zum Bau solle angewendet werden.

7.

Wann aber der Schade (welches Gott gnädiglich verhüten wolle) so groß wäre / daß bey Cassa nicht so viel Geld verhanden / den Schaden zuerstaten/ so sollen alle Interessenten schuldig sein/ von jeden eingezeichneten einhundert Marck Lübsch / so viel die Noth erfordert/ es sey 2. 4. 8. 12. Schilling oder mehr/ innerhalb 14. Tagen zubezahlen / würde aber jemand sein einschreibung Geld/ oder jährliche Zulage/ und was sonst dieser wegen an Geld ihm zubezahlen beikommt/ innerhalb die dazu determinirte Zeit nicht bezahlen/ so unterwirft sich ein jeder/ ohne Gerichtliche Anforderung/ der Parat Execution, und sollen die zur Feuer-Cassa Deputirte macht haben/



☼ ( • ) ☼

Haben selbige wann es zuvor den Vorthalten-  
den Burge-Meister notificiret worden / jedoch  
ohne Executions-Gebühr zuverrichten.

8.

Solte einem sein Haus durch Feuers-Brunst  
beschädiget werden / so soll der Schade durch die  
Deputirte, mit Zuziehung einiger dazu Beendig-  
ten Zimmer-und Mauerleuten *taxiret*, und als  
dann der Schade auß der Feuer-Ordnungs-  
Cassa bezahlet werden / wie es dann auch ebener  
massen / mit denen / so auff gut befinden von  
denen Deputirten, und zu hülff genommenen Zim-  
mer-und Mauerleuten / zum gemeinen Besten  
abgebrochenen Häusern / so in dieser Brandt-  
Ordnung stehen / soll gehalten und sie denen  
abgebrochenen gleich geachtet werden.

9.

Soll jährlich von denen dazu verordneten  
Deputirten alle Häuser so in diese Brandt-Ord-  
nung stehen besichtigt / und nach deren Befin-  
dung / nachdem dieselben verbessert oder ver-  
ringert / in der Ordnungs- Beliebung höher  
oder geringer angeleget werden.

10.

Die Verordnete dieser Ordnung sollen al-  
B lemahl



☼ ( 6 ) ☼

Itemahl/ sein zwey auß E. E. Rath / Zwen von  
denen *Deputirten* Bürgern / und dennoch Vier  
andere Bürger / welche dann nicht länger als  
nur zwey Jahr dabey bleiben dürfen/da dann  
andere an ihre Stelle/ als auß jedem *Collegio*  
*respectivè* Zwen und Vier wiederumb erwahlet  
werden sollen / also und dergestalt / daß dem  
Rath auß denen *Deputirten* Vier und auß der  
Bürgerschaft Acht Personen zu *presentiren*  
sein / auß welchen derselbe die folgende *Depu-*  
*tirte* mag ernennen/ vor welchen neuen *Deputir-*  
ten die abgehende Ihre geführte Rechnung  
sollen ablegen und *quitiret* werden.

II.

Soll bey allen diesen Brandt. Ordnungs  
Zusammen-Kunften / ein jedweder für sein ei-  
gen Geld zehren / damit die *Cassa* nicht ver-  
schwächet werde.

Iz.

Soll auch zu dieter *Cassa*, so an einem ge-  
wissen Obrste/ auß dem Rath-Hause verwahret  
werden/ sollen drey Schlösser seyn/ deren Schlüs-  
sel einer von E. E. Rath / der ander einer von  
denen *Deputirten* / der dritter einer auß der  
Bürgerschaft verwahrlich behalten soll.

13. Was



13.

Was die Geräthschaften / so zu retten  
und löschen von nöthen betrifft / imgleichen  
wie die Arbeits-Leute ohne unterscheid bey  
auffgehenden Feuers-Brunst sich zu verhal-  
ten / selbiges zu retten und zu löschen / auch  
was sonst dabey in acht zu nehmen / und  
wie die *Inspection* über das Feuer-Geräth / wie  
auch in der Einwohner und Bürger Häuser  
notwendig geschehen müsse / solches alles  
soll nach hiesigem Stadt-Recht / von Brandt  
und was daran *dependiret* / wie pag. 34. Tit. 12.  
und denen darinnen von Bürger-Meistern  
und Rath gestelleten / und de Anno 1633. den  
20<sup>ten</sup> Martij, von unsern gnädigsten Landes-  
Fürsten und Herrn in Gott ruhenden Sehl-  
Herrn Groß-Vattern / gloriwürdigsten Anden-  
kens / gnädigst *Confirmirten Articulu* und *Puncten*  
getreulich nachgelebet und gehandhabet wer-  
den.

14.

Schließlich soll über obengesetzte *Puncten*  
die



die Confirmation, von Ihro Hochfürstl. Durchl.  
unsern gnädigsten Fürsten und Herrn/ unter-  
thänigst gesucht werden. Urkundlich der  
Stadt Insigel. Geschehen Friedrichstadt/  
den 30<sup>ten</sup> Junii Anno 1698.



Prod. Gottorff/ den 25<sup>ten</sup> Julii.  
1698.

Exhibit, Friedrichstadt/ den 31. Julii  
1698.

Publicat, Friedrichstadt/ den 2<sup>ten</sup> August.  
1698.













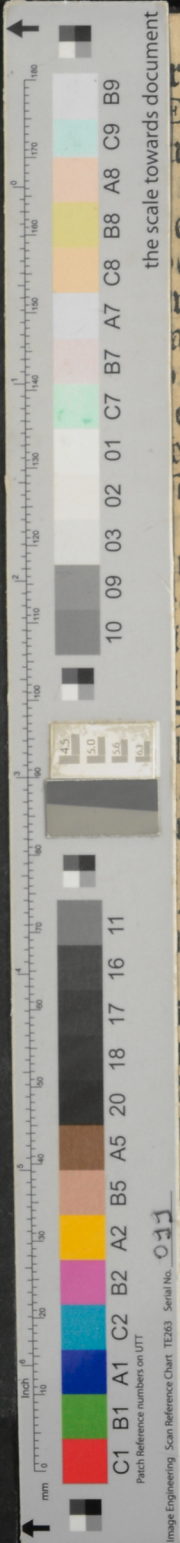




Universitäts  
Bibliothek  
Rostock

[http://purl.uni-rostock.de/rostdok/ppn828633231/phys\\_0020](http://purl.uni-rostock.de/rostdok/ppn828633231/phys_0020)





Todes-Straffe, ohne Ansehen der Person, und  
 Exception, oder was für Ursache jemand auch vor-  
 ausbleiblich unterworfen seyn; Diejenigen aber,  
 muthwilligen Balgen und Duelliren ums Leben  
 er nachgehends besagter massen, zur Todes-Straffe  
 en mögten, von des Scharfrichters Knechten, nach  
 ordentlicher Gerichts-Stelle hingeschleppt, und allda  
 algen eingescharret werden sollen. Gleich dann auch  
 sich in solchen Fällen zum Ausfordern und Secondi-  
 cher massen gebrauchen lassen, gleicher Strafe unter-  
 essen. Und da Wir nun so viel mehr gerechte Ur-  
 solichem schädlichen und unchristlichen Unwesen Ein-  
 nachdem mahl in Unserm Kriegs- Articul, Gesetze  
 ungen, zulänglich versehen, daß einem jeden, welchem  
 t, es bestehe in Worten oder Wercken, wiederfähret,  
 icken Weg Rechtens, zu Salvirung seiner Ehre und  
 ths, rechtliche Satisfaction erlangen, mithin den  
 Schaden, so Unserm Dienst, durch das liederliche Bal-  
 liren zugefüget wird, sowohl als der Gefahr, darin  
 anten, sich in Ansehung des Verlustes ihrer ewigen  
 wiß stürzen, vorgebogen werden kan; Als ist hiemit  
 ädigster Wille und Befehl, daß alle und jede, die Uns  
 Dienst verpflichtet, und zu Unserer Armee gehörig,  
 bis zum Niedrigsten / sich nach dieser Unserer Aller-  
 erordnung allerunterthänigst und gehorsamst rich-  
 des ordentlichen Rechts gebrauchen, des erwehnten  
 und unchristlichen muthwilligen Balgens und Duel-  
 halten / so lieb ihnen ist Unsere Höchste Ungnade,  
 usbleiblichen Erfolg der jetzt angedrohten Strafe,  
 Gebieten und befehlen anben, Unseren das Com-  
 ilitair - Etats führenden Generals- Personen und  
 ten Unserer Festungen / auch sämtlichen Chefs deret  
 hiemit Allergnädigst, daß sie nicht allein in allen der-  
 instig etwa begebenden Fällen, mit allem Ernst dar-  
 ndern auch übrigen sich äußerst angelegen seyn las-  
 diesem Fall unter der Hand vorgehende und sonder  
 X 2      Erfolg